

## ILLINOIS TOOL WORKS INC. GRUNDSATZERKLÄRUNG ZU KONFLIKTROHSTOFFEN

Wir haben diese Grundsatzerklärung zu Konfliktrohstoffen beschlossen, um unser Engagement hinsichtlich einer verantwortungsbewussten Beschaffung, der Erfüllung der geltenden gesetzlichen Anforderungen und der Erwartungen unserer Kunden zu unterstützen. Im Rahmen dieser Erklärung hat „Konfliktrohstoffe“ dieselbe Bedeutung, wie in der US-Bestimmung zu Konfliktrohstoffen und der EU-Verordnung zu Mineralien aus Konfliktgebieten (gemeinsam die „Vorschriften“). Wie in den Vorschriften festgelegt umfassen „Konfliktrohstoffe“ im Allgemeinen Zinn, Tantal, Wolfram und Gold sowie die in der detaillierten Liste der EU-Verordnung zu Mineralien aus Konfliktgebieten enthaltenen Mineralien und Metalle (gemeinsam „3TG“). Die vorliegende Erklärung gilt für Konfliktrohstoffe unabhängig von ihrer Beschaffung, Verarbeitung oder ihres Verkaufs.

ITW beschafft wissentlich keine 3TG, die aus einem Konflikt- oder Hochrisikogebiet (einem „CAHRA“) stammen, sofern sie nicht von Schmelzhütten und Raffinerien verarbeitet wurden, die überprüft wurden oder sich im Überprüfungsprozess befinden und durch eine unabhängige Drittpartei als „konfliktfrei“, „konform“ oder dergleichen eingestuft werden (gemeinsam als „konfliktfrei“ bezeichnet).

Unsere Prozesse und Bemühungen der Due Diligence entsprechen den relevanten Teilen der von der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung international anerkannten Leitlinie für verantwortungsvolle Lieferketten von Mineralien aus Konflikt- und Hochrisikogebieten. In Übereinstimmung mit dem Vorstehenden und den Vorschriften fordern wir unsere Zulieferer dazu auf, im Hinblick auf ihre Lieferketten mit Sorgfalt vorzugehen, und den Ort zu bestimmen, von dem die 3TG beschafft wurden, sowie ob die Schmelzhütte oder Raffinerie „konfliktfrei“ ist. Diese Aufforderung wird vom [Lieferantenkodex](#) und den [Allgemeinen Einkaufsbedingungen](#) von ITW unterstützt, die von unseren Lieferanten auf Anfrage verlangen, ihre eigene Due Diligence einzusetzen und eine schriftliche Dokumentation über die Herkunft der 3TG in ihren Produkten vorzulegen. Außerdem wird von den Lieferanten erwartet, dass sie über Richtlinien und Verfahren verfügen, die ihre Due Diligence und unsere Erwartungen unterstützen, dass die Lieferanten eine verantwortungsvolle Beschaffung durchführen.

Sollten wir feststellen, dass die von uns beschafften Produkte 3TG aus CAHRA-Gebieten enthalten, die von Einrichtungen verarbeitet werden, die nicht als konfliktfrei eingestuft sind oder dahingehend überprüft werden, ergreifen wir in Abstimmung mit dem Lieferanten Maßnahmen, um die Lieferkette der 3TG-Produkte auf konfliktfreie Quellen umzustellen oder zu versuchen, Einfluss auf die Schmelzhütte oder Raffinerie zu nehmen, damit diese konfliktfrei wird. Wir zielen nicht darauf ab, verantwortungsbewusst beschaffte 3TG aus CAHRA-Gebieten mit einem Embargo zu belegen (da dies nachteilige Auswirkungen auf die legitime Wirtschaft sowie die Bevölkerung dieser Gebiete haben könnte). Zulieferer werden daher ermuntert, ihre Unterstützung konfliktfreier Schmelzhütten und Raffinerien fortzusetzen und auch innerhalb ihrer Lieferketten ähnliche Maßnahmen durchzusetzen.

Die von den Zulieferern ITWs bereitgestellten Informationen werden zur Erfüllung unserer Due Diligence eingesetzt. Neben der Überprüfung der Zuliefererangaben auf ihre Richtigkeit, Vollständigkeit und Stimmigkeit, gleichen wir die von unseren Zulieferern bereitgestellten Listen von Schmelzhütten und Raffinerien mit der Liste der „konformen“ und „aktiven“ Schmelzhütten und Raffinerien der Responsible Mineral Initiative ab, um zu bestimmen, welche Einrichtungen durch eine Drittpartei als konfliktfrei eingestuft wurden oder derzeit dahingehend überprüft werden. Die von unseren Zulieferern bereitgestellten Informationen werden für die Erläuterung unserer Risikobewertungs- und Risikominderungsaktivitäten bei der Erstellung des Berichts von ITW zu Konfliktrohstoffen sowie des Formulars SD verwendet, das jährlich bei der U.S. Securities and Exchange Commission eingereicht und auf unserer Website veröffentlicht wird.

ITW verfügt auch über ein Berichtssystem ([Helpline](#)) per Telefon oder Internet, bei dem jede interessierte Partei über vertrauliche Berichtsmechanismen Fragen und Bedenken zur Lieferkette von ITW übermitteln kann, einschließlich Problemen und Bedenken im Zusammenhang mit Konfliktrohstoffen.

E. Scott Santi, Chairman und CEO